

ENERGETISCHE STADTSANIERUNG

Informationen zum Planspiel



BESCHREIBUNG

Die Grundidee dieses Planspiels ist es, das Förderprogramm 432 „Energetische Stadtsanierung“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) besser zu verstehen. Die Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts beginnt mit der Antragstellung bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Die im Antrag anzuführenden Fördervoraussetzungen verdeutlichen, dass die Antragstellung ein eigener Prozessschritt ist (Phase 0), der gut vorbereitet sein muss. Ziel des Planspiels ist es, einen Überblick über die Handlungsfelder der energetischen Stadtsanierung zu erlangen sowie die quartiersrelevanten Akteure kennenzulernen, die im Vorfeld der Antragsstellung mit einbezogen werden sollten. Im Nachgang sollen die Erfahrungen aus dem Verlauf des Planspiels zur zielorientierten Konkretisierung eines realen Antragsverfahrens genutzt werden.

ENERGETISCHE STADTSANIERUNG

Ziel der Bundesregierung ist es, den Kohlendioxid-Ausstoß im Gebäudebereich gegenüber 1990 bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent zu senken. Bis zum Jahr 2050 soll der Kohlendioxid-Ausstoß um 80 bis 95 Prozent vermindert werden. Diesen Klimaschutzzielen dient das Programm „Energetische Stadtsanierung“ durch die Förderung sogenannter integrierter Quartierskonzepte sowie eines Sanierungsmanagements.

Integrierte Quartierskonzepte zeigen unter Beachtung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, wohnungswirtschaftlicher, demografischer und sozialer Aspekte die technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale im Quartier auf. Sie zeigen, mit welchen Maßnahmen kurz, mittel und langfristig die Kohlenstoffdioxid-Emissionen reduziert werden können.

SZENARIO











Die fiktive Stadt Bergstein will sich für einen Zuschuss für „Energetische Stadtsanierung“ beim Förderprogramm der KfW bewerben. In einem ersten Schritt kommen verschiedene lokale Akteure und Vertreter der Kommune zusammen, um gemeinsam ein Arbeitspapier zu erstellen, das als Grundlage für eine spätere Vorhabensbeschreibung dienen soll.

Die Spieler schlüpfen dafür in die Rollen lokaler Akteure und sind aufgefordert, unter anderem den genauen Quartierszuschnitt zu definieren, sowie die Ausgangssituation und davon abgeleitete Maßnahmen (Handlungsfelder) zu bestimmen. Dabei wird besonderer Wert auf einen integrierten Ansatz gelegt. Spielerisch werden so verschiedene Bausteine einer Vorhabensbeschreibung durchlaufen.

ZIELGRUPPE

Das Spiel richtet sich in erster Linie an Personen, die sich konkret mit dem Gedanken auseinandersetzen, einen Zuschuss bei der KfW zu beantragen. Diese können Mitarbeiter der Kommunen, aber auch andere lokale Akteure sein, die ein Interesse an einer energetischen Stadtsanierung haben.

AKTEURE

 ABENA SCHINKE MODERNISIERUNGSMANAGERIN WOHNUNGSUNTERNEHMEN KLOPPLER	 DR. HENNING HAMBACHER UMWELTEINGENIEUR UND UNIVERSITÄTSPROFESSOR UNIVERSITÄT FACHBEREICH URBANISTIK
 NOEMI LEHMKE BÜRGERMEISTERIN BERGSTEIN STADT BERGSTEIN	 ALPEREN EMRE LEITER DES UMWELTSCHUTZAMTES UMWELTSCHUTZAMT BERGSTEIN
 JONAS WENGER BAUUNTERNEHMER & IMMOBILIENEIGENTUMER WELTON AG	 CARSTEN CREMMLING LEITER DES STADTPLANUNGSAMTES STADT BERGSTEIN
 ROXANA KASCHEWSKI BERATERIN METROPOLITANS, BERATUNGSUNTERNEHMEN	 OLEK BOKOVIC LEHRER BÜRGERINITIATIVE SCHREINERVIERTEL
 LENA NOLTEN MITARBEITERIN VON GW BERGSTEIN EG IM SCHREINERVIERTEL GW BERGSTEIN EG 22 – GEBÄUDEEIGENTUMER-GENOSSENSCHAFT FÜR SELBSTVERWALTETES, SOZIALES UND ÖKOLOGISCHES WOHNEIN	 MÄNUEL PIOFF VORSTANDSMITGLIED DER STADTWERKE BERGSTEIN AG KOMMUNALER ENERGIEVERSORGER DER STADTWERKE BERGSTEIN (ZU ÜBER 50 % IM BESITZ DER KOMMUNE)

ABLAUF

Das Spiel kann unabhängig von externer Moderation durchgeführt werden. Durch den ausführlichen Durchführungsfaden, gepaart mit ausreichend Vorbereitungszeit ist es möglich das Spiel selbständig durchzuführen. Im Anschluss an das Spiel können zwei Auswertungsmodulare durchgeführt werden, das erste in direktem Anschluss und das zweite zu einem gesonderten, nachfolgenden Termin.

Auswertungsmodul 1: Das Ziel dieser Einheit ist es, den Spielern die Möglichkeit zu geben, ihre im Spiel gemachten Erfahrungen zu reflektieren. Durch die neu gewonnenen Erkenntnisse können wertvolle Rückschlüsse auf den realen Prozess der Erstellung einer Vorhabensbeschreibung gezogen werden.

Auswertungsmodul 2: Das zweite Auswertungsmodul findet idealerweise an einem Zusatztermin statt. Insbesondere der Umgang mit und die Einbindung von anderen lokalen Akteuren aus dem Quartier bzw. der Kommune werden diskutiert. Am Ende ist ein konkreter Fahrplan zur Erstellung einer Vorhabensbeschreibung entstanden.



Lernziele:

- Vorbereitung eines realen Antragsverfahrens
- Besseres Verständnis der relevanten Akteure auf kommunaler Ebene
- Verstehen des integrierten Ansatzes wie im KfW-Förderprogramm vorgesehen

Zielgruppe: Kommunale Mitarbeiter, weitere engagierte Akteure der Kommunal- und Quartiersebene, die sich für das KfW-Förderprogramm 432 bewerben möchten

Teilnehmende: 4 bis 10

Vorbereitungszeit: nur für durchführende Person, ca. 1 Tag

Spieldauer:

- Erster Termin: Spiel + Auswertungsmodul 1, ca. 4 Stunden,
- Zweiter Termin: Auswertungsmodul 2, ca. 4 Stunden

Spieltyp: Planspiel (semi-realistisch, akteurszentriert)

Spielmaterialien: Stehen im Print+Play-Format zum Download bereit. Dadurch können diese jederzeit von jedem erzeugt werden.

Notwendige Voraussetzungen:

- Eine Person, die die Durchführung anhand des ausführlichen Durchführungsleitfadens übernimmt
- Mindestens 4 Spieler
- Ausreichend große Räumlichkeiten
- Farbdrucker mit Duplex-Druckverfahren (beidseitiges Drucken)